

gessnerallee

Medienmitteilung

Eine neue Co-Leitung für die Gessnerallee ab der Spielzeit 2024/2025

30. März 2023

Der Vorstand des Vereins Theaterhaus Gessnerallee hat Kathrin Veser und Miriam Walther für die Dauer von vier Jahren als neues Leitungsteam gewählt. Er setzt damit auf ein Duo, das die lokale Szene sehr gut kennt, das sowohl für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der aktuellen Ausrichtung steht als auch klare programmatische Setzungen verspricht und die Produktion und Präsentation performativer Künste ins Zentrum stellt.

Veser und Walther übernehmen ab der Spielzeit 2024/2025 die künstlerische Leitung und die administrative Führung der Gessnerallee. Sie wollen die Fokussierung auf den diversitätsorientierten und machtkritischen Diskurs fortsetzen und die Gessnerallee zu einem zukunftsweisenden Modell für die Gestaltung einer nachhaltigen, fairen Kulturinstitution machen – als Treffpunkt, Ort der Debatte, Tauschbörse und Publikumsmagnet. Haus, Team und Künstler*innen sollen in die Stadt hinein und über die Kantons- und Landesgrenzen hinweg strahlen.

Künstlerische(s) Arbeit(en) im Zentrum

In ihrem künstlerischen Konzept setzen Veser und Walther auf vier Bereiche: auf eine multiperspektivische Kuration, auf eine Programmgestaltung mit einer Mischung aus

öffentlichkeitswirksamen und experimentellen Formaten sowie langfristigen Zusammenarbeiten zwischen Haus und Künstler*innen, auf eine Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Zugangsformen und auf die Nachwuchsförderung.

Lokal und international vernetzt, führungserfahren, kulturpolitisch bewandert

Die neue Co-Leitung hat ein breites Wissen des zeitgenössischen performativen Kunstschaflens, kennt die Gessnerallee, deren Umfeld und Akteur*innen und kann auf bestehendem Vertrauen aufbauen. Vesper und Walther sind in der Zusammenarbeit erprobt und ergänzen sich in den Kompetenzen. Für ihre Arbeit im Betrieb und mit dem Team sieht das Leitungsduo eine praktikable Aufteilung von Arbeits- und Verantwortungsbereichen vor, legt einen Fokus auf den Transfer und die Dokumentation von Wissen und auf ein klares Kommunikationskonzept. Darüber hinaus überzeugen die beiden designierten Leiterinnen mit einem differenzierten Verständnis von Diversität und Inklusion mit daraus abgeleiteten konzeptionell konkreten Ansätzen.

Kathrin Vesper (*1976 in Waiblingen, Deutschland) hat einen Master of Arts in Theaterwissenschaften und Neuere deutsche Literaturwissenschaften. Sie hat mehrjährige Erfahrung als Kuratorin und leitende Dramaturgin an Festivals und Produktionshäusern sowie als Tanz- und Theaterproduzentin in der freien Szene. Die Gessnerallee ist ihr aus der achtjährigen Arbeit von 2012 bis 2020 als Dramaturgin vertraut. Miriam Walther (*1987 in Winterthur) hat einen Master of Arts in Theaterregie und studierte Philosophie und Politikwissenschaft. Bis Sommer 2022 hat sie als Geschäftsleiterin des digitalen Magazins «Republik» mehrjährige Führungserfahrung in einem der Gessnerallee in finanzieller und personeller Grösse vergleichbaren Betrieb gesammelt. Davor war sie mehrere Jahre als Regisseurin und Produktionsleiterin in der freien Szene tätig. Aus ihrer Tätigkeit von 2015-2017 als Co-Leiterin der Zentralbühne des «Zürcher Theater Spektakel» kennt sie die Abläufe der Programmplanung und -gestaltung.

Die Findungskommission bestand aus Anna Bürgi, Yuvviki Diah, Marcus Dross, Anja Mayer, Diana Rojas-Feile, Dagmar Walser und Noa Winter und wurde von Norina Peier administrativ geleitet. Aus einem starken Bewerber*innenfeld mit 29 spannenden Kandidaturen präsentierte die Findungskommission dem Vorstand nach einem mehrstufigen Verfahren drei Kandidaturen mit einer Wahlempfehlung. Nach eingehender Prüfung entschied sich der Vorstand mit dem neuen Leitungsduo für die Wahlempfehlung der Findungskommission.

Übergang von der aktuellen zur zukünftigen Leitung

Die aktuelle Leitung bestehend aus Michelle Akanji und Juliane Hahn wird die Gessnerallee noch bis Ende Saison 2023/24 leiten und kann, nach den überaus schwierigen Jahren der Pandemie, endlich doch noch eine «normale» Saison bestreiten. Der Vorstand freut sich darauf.

Im Wissen um die besonderen Herausforderungen mit dem neuen Fördersystem Tanz und Theater der Stadt Zürich und der damit verbundenen Anspannung in der Szene ist es sowohl der aktuellen als auch der zukünftigen Leitung der Gessnerallee ein Anliegen, diese anforderungsreiche Übergangsphase im gegenseitigen Austausch sorgsam zu begleiten. Kathrin Veser und Miriam Walther werden ab Mitte April für die Künstler*innen ansprechbar sein. Eine entsprechende Kontaktmöglichkeit wird zeitnah auf der Website der Gessnerallee bekannt gegeben.